



Kartengrundlage: OpenStreetMap-Mitwirkende
 Bildquelle: Stadt Bad Herrenalb, Tourismus und Stadtmarketing Bad Herrenalb
 Textquelle: Tourismus und Stadtmarketing Bad Herrenalb, Baumkunde.de

Schweizer Wiese

- 19 **Zierapfel** (*Malus spec.*), trägt im Gegensatz zum Gartenapfel meist rote oder rosafarbene Blüten. Früchte sind botanisch gesehen sogenannte „Scheinfrüchte“, was bedeutet, dass die eigentlichen Früchte, nämlich das Kerngehäuse, von Fruchtfleisch umgeben ist.
- 20 **Weymouthskiefer** (*Pinus Strobus*), beheimatet im östlichen Nordamerika, dort ein wichtiger Nutzholzbaum. Besonders gerade Stämme, die schon früher z.B. für Schiffsmasten verwendet wurden.
- 21 **Silber-Ahorn** (*Acer saccharium*), im östlichen Nordamerika beheimatet, dort wird der Saft, der im Frühjahr zu den Trieben aufsteigt, für die Zuckergewinnung (Ahornsirup) verwendet.
- 22 **Tulpen-Magnolie** (*Magnolia x Soulangeana*), tulpenförmige Blüten, rosa oder purpurn, Blätter kaum Herbstfärbung, zapfenähnliche Fruchtstände.
- 23 **Judasbaum** (*Cercis siliquastrum*), locker aufgebaute Krone, rosa oder violette Blüten, die vor dem Laubaustrieb erscheinen. Längliche Fruchtstände.
- 24 **Japanische Maien-Kirsche** (*Prunus yedoensis*), knospig zartrosa, offen blendendweiße Blüten im (März)/April; leichter Bittermandelduft.
- 25 **Kanadische Hemlocktanne** (*Tsuga canadensis*), gehört zur eigenen Gattung *Tsuga* und ist daher offiziell keine Tanne. Wird bis zu 1.000 Jahre alt.



Tourismus und Stadtmarketing Bad Herrenalb
 Rathausplatz 11
 76332 Bad Herrenalb
 Tel.: 07083 5005-55
 Fax: 07083 5005-44
 info@badherrenalb.de
 www.badherrenalb.de

Folgen Sie uns auf Facebook
 Folgen Sie uns auf Instagram



Klosterviertel

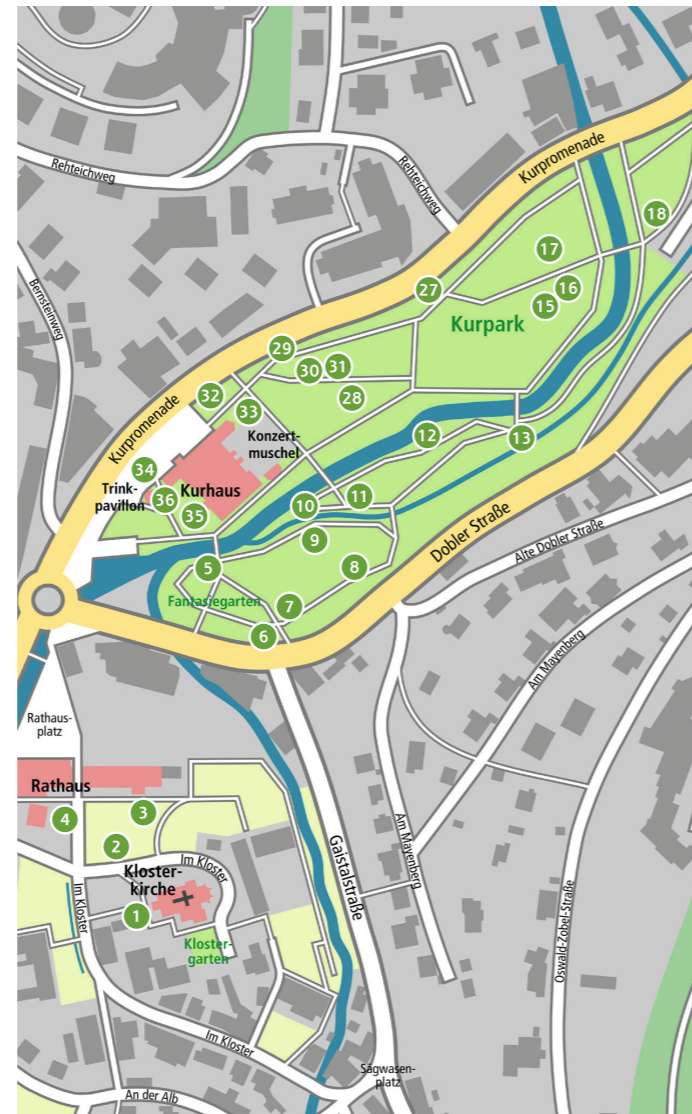
- 1 **Klosterkiefer** (*Pinus sylvestris*), auf dem Torbogen der spätromanischen Vorhalle (Paradies) mit ihren Wurzeln im zweischaligen Mauerwerk des Paradieses. Geburtsjahr nachweisbar 1820 - 1822.
- 2 **Stechpalme, Hülse** (*Ilex aquifolium*), immergrüner heimischer Waldbewohner, von den Gärtnern wegen seiner verschiedenen Formen viel genutzt.
- 3 **Mammutbaum** (*Sequoiadendron giganteum*), erst 1848 in Nordamerika entdeckt, in Baden-Württemberg erstmals 1864 in der Wilhelma ausgesät, stehen im Kurpark 3 Bäume dieser Aussaat. Das älteste Exemplar im Kurpark ist erst um die 100 Jahre alt.
- 4 **Japanischer Fächerbaum** (*Ginkgo biloba*), altes männliches Exemplar, dieser Baum stammt aus den Urzeiten der Entwicklung der Nadelgehölze.

Kurpark

- 5 **Roter Fächerahorn** (*Atropurpureum*), 8 - 10 m hoher, baumartiger Großstrauch, besonders schöne Herbstfärbung von gelborange bis rot.
- 6 **Chinesischer Blütenhartriegel** (*Cornus kousa*), kleiner Baum, Mai - Juni mit cremeweißen Hochblättern, im Herbst mit gestiefelten, kleinen roten Früchten.
- 7 **Amberbaum** (*Liquidambar styraciflua*), ein Verwandter der Zaubernuss mit ahornartigen Blättern und mit extrem roter Herbstfärbung.
- 8 **Winterlinde** (*Tilia cordata*), heimischer Baum mit relativ kleinen Blättern.
- 9 **Hänge-Birke, Weiß-Birke** (*Betula pendula*), als erster unter unseren heimischen Bäumen zeigt die Birke im Frühjahr ihr Grün und gilt daher als Sinnbild des Frühlings-erwachens. Im Herbst schön goldgelb.
- 10 **Sumpfyzypresse** (*Taxodium distichum*), wirft im Herbst ihr Laub ab, bekannt durch ihre Wurzelknie, die sie aber an diesem Platz nicht ausbildet.

Kurpark

- 11 **Tulpenbaum** (*Liriodendron tulipifera*), ist ein großer Baum mit gelb-grünen Blüten und einer zitronengelben Herbstfärbung, Herkunft südliche USA.
- 12 **Österreichische Schwarz-Kiefer** (*Pinus nica austriaca*), 30 - 40 m hoher Baum, anfangs dichte Krone und kegelförmig, im Alter weit ausladend und abgeflacht.



Kurpark

- 13 **Traubenkirsche** (*Prunus padus*), sommergrüner, meist vom Grunde an mehrstämmiger Baum, trägt ab Juli Früchte.
- 14 **Rotfichte** (*Picea abies*), als Solitär selten zu sehen, im Nordschwarzwald vor etwa 200 Jahren auf kaltem Boden eingebürgert.
† Dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen.
- 15 **Heimische Rotbuche** (*Fagus sylvatica*), Rotbuchen tragen ihren Namen nicht aufgrund ihrer roten Blätter, sondern vielmehr wegen des rötlichen Holzes. Besonderheit sind die vielen Stämme dieses Exemplares.
- 16 **Bergkiefer** (*Pinus mugo*), immergrüner, starkwüchsiger Baum mit rosaroten Blüten und kegelförmigen Zapfen, wird gerne für den Möbelbau verwendet.
- 17 **Sumpfeiche** (*Quercus palustris*), Herkunft östliche USA, oft ausgesprochen breitkronig mit gelb-grünen Kätzchen als Blüten.
- 18 **Spitz-Ahorn 'Royal Red'** (*Acer platanoides 'Royal Red'*), Blütezeit mit gelblicher Blüte, von April bis Mai, leuchtend rote Herbstfärbung.

! Die Bäume 19 bis 25 finden Sie auf der Rückseite.

- 26 **Kaukasus-Fichte** (*Picea orientalis*), als Gruppe, aus dem Kaukasus mit kleinen Nadeln.
† Dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen.
- 27 **Chinesische Zaubernuss** (*Hamamelis mollis*), die Veredlungsunterlage aus den westlichen USA blüht bereits von Januar bis März.
- 28 **Walnuss** (*Juglans regia*), sommergrüner Laubbaum, zählt zu den ältesten bekannten Bäumen. Walnussholz ist ein begehrtes Edelh Holz und findet vielfältige Verwendung.
- 29 **Berg-Ahorn** (*Acer pseudoplatanus*), ein heimischer Waldbaum, wird gerne aufgrund der Ähnlichkeit seiner Blätter mit der Platane verwechselt. Giftig für den Menschen.
- 30 **Scheinzypresse** (*Chamaecyparis lawsoniana*), ursprüngliche Form, Mutter vieler gärtnerischer Formen. Die winzigen Zapfen ähneln Zypressenzapfen.

Kurpark

- 31 **Eibe** (*Taxus baccata*), ursprünglich ein heimischer Waldbaum, aber wegen seines vielseitig verwendbaren Holzes fast ausgerottet. Verwendet im Wasserbau und für Bögen und Armbrüste.
- 32 **Spitz-Ahorn** (*Acer platanoides*), weithin bekannt, geflügelte Samen, die typisch sind für diese Gattung.
- 33 **Kupfer-Felsenbirne** (*Amelanchier lamarckii*), im Herbstaspekt sehr intensiv rot verfärbt, schöne Blüten, leckere Früchte.
- 34 **Nordmann Tanne** (*Abies nordmanniana*), altes Exemplar, das bei einem Gewittersturm 1976 den Gipfel verlor, Heimat im Kaukasus.
- 35 **Atlaszeder** (*Cedrus atlantica 'Glauca'*), die bläulichen Nadeln hat sie auch in ihrer Heimat, dem Atlasgebirge in Nordafrika. Die stärkere Wachsaufgabe dient als Verdunstungsschutz und heute zugleich als Schutz vor Schadstoffen in der Luft.
- 36 **Parrotie** (*Parrotie persica*), Herbstfärbung gelb oder orangerot bis hin zum ins Violett übergehende Scharlachrot. Blätter oft mehrfarbig, Färbung hält lange an. Blüten sind rot leuchtende Köpfchen auf filzigen, sternförmigen Hochblättern.

